

Zusammenfassung

Qualitätsentwicklung der Hochschulbildung

Renata Marinković
Philosophische Fakultät der Universität Zagreb, Kroatien
Abteilung für die Pädagogik

Die Qualitätsentwicklung der Hochschulbildung bildet einen sehr breiten Begriff und setzt eine intensive Beschäftigung mit einer Reihe von Prozessen voraus, die diesem Entwicklungsweg beitragen oder die Qualität der Hochschulbildung beeinflussen können. Um überhaupt über dieses Thema reden zu können, soll von der Entwicklungsstrategie der Bildungspolitik ausgegangen werden, die trotz ihres deklarativen Charakters oder eben deswegen flexible Möglichkeiten zur Implementierung einer Reihe von Faktoren auf dem Weg weiterer Entwicklung eröffnet. Da die Bildungspolitik ihre Prioritäten in der Weiterbildung von Fachleuten, insbesondere von Lehrern in jedem Bildungssegment sieht, wird eine qualitätsvolle Anwendung entsprechender Inhalte im Zuge von (nicht ausschließlich) internationalen Einflüssen und Erkenntnissen erwartet.

In diesem Sinne soll man eine größere Aufmerksamkeit der Sicherstellung der institutionellen Universitätsautonomie schenken, die regionale Entwicklung der höheren Bildung gewährleisten und sie als Alternative zur Universitätstradition, ihrer erstarrten Struktur und unangemessenen Strategie fördern kann. Eine solche Alternative würde die regionale Entwicklung, sowie die Beschäftigung von Jugendlichen fördern. Lebenslange berufliche Weiterbildung und deren Förderung setzen eine ständige Entfaltung menschlicher Potenziale und die Anwendung von Förderungsmethoden voraus. Eine besonders interessante Anregung bildet die Benutzung europäischer Förderfonds für verschiedene Tätigkeiten, insbesondere jener, die zielgerichtet Fördermittel für den Bildungsbereich zur Verfügung stellen. Dabei wäre das Engagement heimischer Agenturen hilfreich.

Wesentliche Werte, die in diesem Text behandelt werden, beziehen sich auf die Entwicklung und Förderung von persönlichen und sozialen Bildungskompetenzen, aus deren Aneignung sich eine bestimmte auswertbare Ausgangsergebnisse ergibt. Der sich daraus ergebende Wert ist der Qualifikationsrahmen, der die erreichte Qualifikationsstruktur abrundet und dokumentiert. Auch hier diene als Grundlage die europäische Orientierung (Europäischer Nationalrahmen), der jedoch Freiheit bei der Wahrnehmung nationaler Interessen erlaubt.

Schlüsselwörter: Outputs, Qualität, Kompetenzen, menschliche Potenziale, nationaler Qualifikationsrahmen. Standards, Strategie